

Die Einkaufsmanagerindices von Markit setzten für die Eurozone fortgesetzt nachhaltig positive Signale, die jedoch unverändert von den Finanzmärkten mit Verve ignoriert werden. "Chapeau!".

Der Dienstleistungsindex legte gegenüber dem vorläufigen Wert per Dezember von 53,9 auf 54,2 Punkte zu. Der Composite Index stellte sich auf 54,3 Zähler nach 54,0 Punkten in der Erstschätzung und 54,2 Zählern per November. Die Quartalswerte per 4. Quartal 2015 lieferten damit die beste Performance seit 4 ½ Jahren!

Wir klingen noch die Worte der EZB nach, die latent von Risiken spricht und dabei offensichtlich die Chancen aus dem Fokus verloren hat.

Rangliste nach Composite Output Index (Dez):

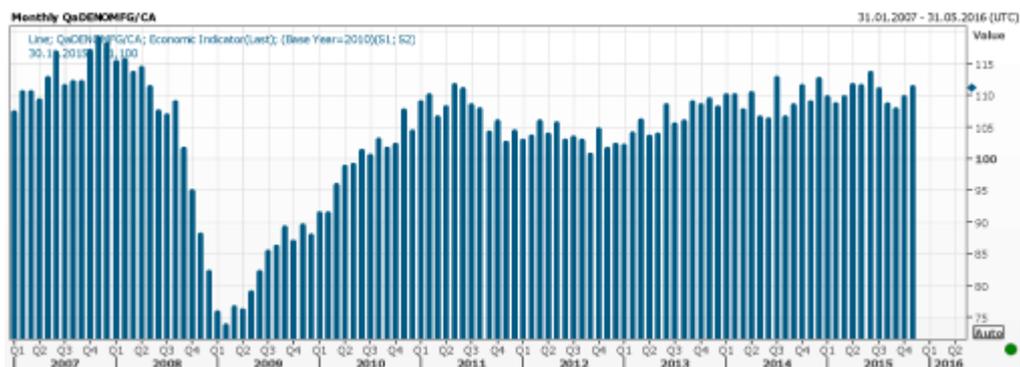
- • Irland 59.2 2-Monatstief
- • Italien 56.0 58-Monathhoch
- • Deutschland 55.5 (Flash: 54.9) 17-Monathhoch
- • Spanien 55.2 2-Monatstief
- • Frankreich 50.1 (Flash: 50.3) 11-Monatstief



Damit nicht genug:

Aus der deutschen Automobilwirtschaft erreichten uns auch noch Daten: Dank einer starken Performance am jahresende verkauften die Händler 2015 so viele Autos wie seit 2009 nicht mehr. Circa 3,2 Millionen Fahrzeuge wurden zugelassen. "Das ist ein Plus von 6% gegenüber dem Vorjahr und zeigt die gegenwärtige Dynamik des deutschen Pkw-Marktes", erklärte der Präsident des Branchenverbandes VDA. Im Dezember legte der Absatz um 8% zum Vorjahresmonat zu. Der Auftragseingang mache zuversichtlich, so Wissmann. 2015 sei er um 7% gestiegen, im Dezember um 1%.

Per Berichtsmonat November legten die deutschen Auftragseingänge im Monatsvergleich unerwartet stark um 1,5% zu. Die Prognose lag bei lediglich 0,1%. Der Vormonatswert wurde unwesentlich von +1,8% auf +1,7% revidiert.



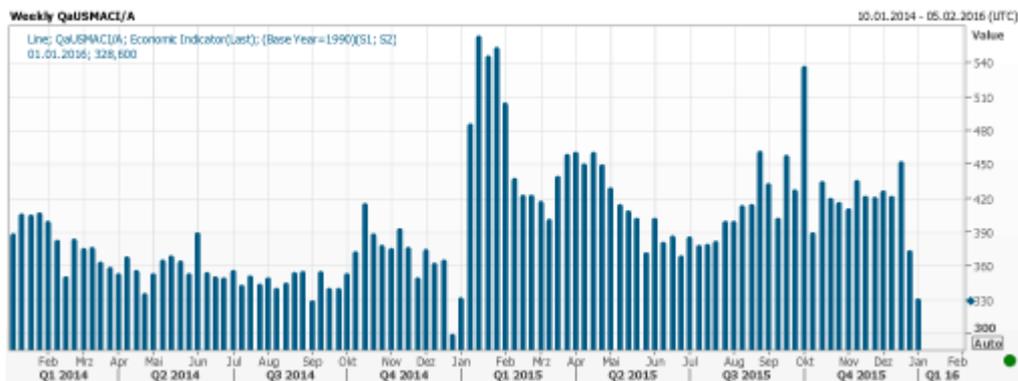
© Reuters

Per Berichtsmonat November steigen die Einzelhandelsumsätze im Monatsvergleich preisbereinigt um 0,2% (Prognose +0,5%). Der Vormonatwert wurde von -0,4% auf -0,1% revidiert, so dass das aggregierte Ergebnis der Zweimonatsperiode eine Punktlandung bezüglich der Prognose lieferte. Im Jahresvergleich stellte sich der Anstieg auf preisbereinigter Basis auf 2,3% nach zuvor 2,5% (revidiert von 2,1%) (Chart © Reuters Jahresveränderungsraten).



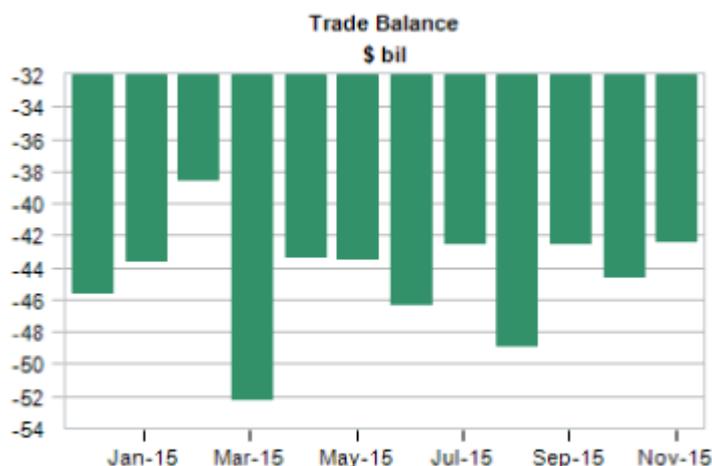
© Reuters

Der US-Datenpotpourri lieferte maßgeblich Enttäuschungen und eine Irritation: Der Hypothekenmarktindex kollabierte in den USA in der letzten Berichtswoche sportlich von 371,6 auf 328,6 Punkte und markierte den niedrigsten Stand seit Dezember 2014.



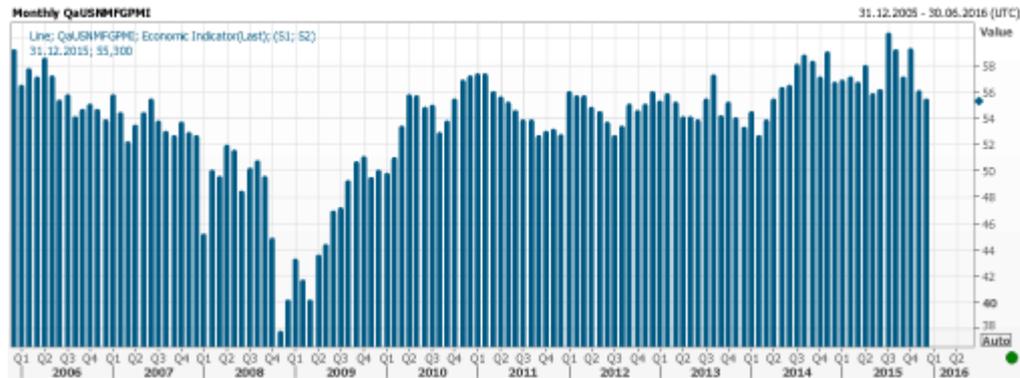
© Reuters

Das Handelsbilanzdefizit stellte sich November auf nur 42,4 Mrd. USD (Prognose 44,0 Mrd.) der Vormonatwert wurde von -43,9 auf -44,6 Mrd. USD revidiert. Prekär ist, dass sowohl Exporte als auch Importe zurückgehen. Das signalisiert eine rückläufige Konjunktdynamik.



© Moody's Economy.com

Der ISM-Dienstleistungsindex sank per Dezember von 55,9 auf 55,3 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit April 2014! Die Prognose lag bei 56,0 Zählern.



© Reuters

Der US-Markt Dienstleistungsindex sank per Berichtsmonat Dezember von zuvor 56,1 auf 54,3 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit 11 Monaten. Mehr noch bewegt sich dieser Index mit dem aktuellen Wert unterhalb des Durchschnitts dieses Index (55,8), der seit 2009 veröffentlicht wird.

Markt U.S. Services PMI Business Activity Index



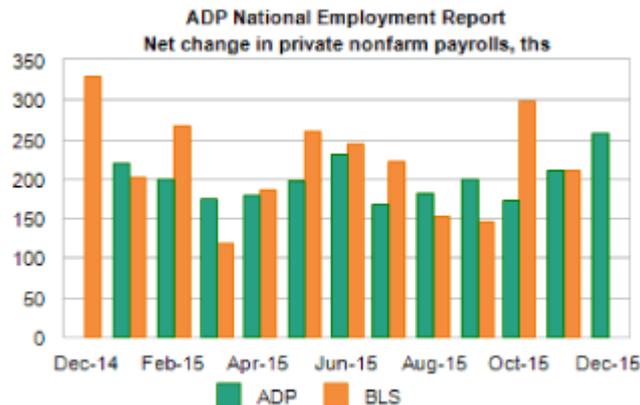
Source: Markit.

Der Auftragseingang der US-Industrie sank per November im Monatsvergleich den Erwartungen entsprechend um 0,2%. Der Vormonatswert wurde jedoch von +1,5% auf +1,3% revidiert. Die positiven Beiträge des Vormonats resultierten aus dem Militärssektor Fakt ist, dass die Auftragseingänge den 13. Monat in Folge im Jahresvergleich rückläufig sind!



Damit kommen wir zur Irritation des Tages:

In der profitorientierten US-Ökonomie soll es bezüglich der deutlichen US-Konjunkturertrübung, die selbst von der Deutschen Bank, Citibank oder Bank of America nicht mehr in Abrede gestellt wird, zu dem sportlichsten Beschäftigungsaufbau in der Privatwirtschaft der USA seit Dezember 2014 gekommen sein. Angeblich sind 257.000 neue Jobs per Dezember geschaffen worden. Die Prognose lag bei 192.000 neu geschaffenen Stellen. Seit Oktober nimmt der Beschäftigungsaufbau laut ADP bei gleichzeitiger Konjunkturabschwächung zu. Wir nehmen dieses Wirtschaftsdatum zur Kenntnis!



© Moody's Economy.com

Zusammenfassend:

Adam Smith würde sich in seinem Grabe wälzen, wenn er den Zustand der heutigen "Finanzmärkte" beurteilen müsste. Die Politik (Zentralbank/Geopolitik) alimentiert Fehlallokationen, die systemische Risiken erhöhen! Wann lernen wir aus der jüngeren Geschichte? Die Weltgemeinschaft wird für diese "Feldversuche" einen Preis zahlen!

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.0520 - 50 neutralisiert den positiven Bias.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefanalyst der [Bremer Landesbank](#)

Hinweis: Meinungen oder Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Bremer Landesbank oder deren assoziierter Unternehmen dar. Sie können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Hier enthaltene Informationen können auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte, kundenspezifische und objektorientierte Beratung nicht ersetzen. Bitte setzen Sie sich deshalb mit Ihrem bei der Bremer Landesbank zuständigen Berater in Verbindung.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/270610--Risikoaversion-steigt---Weltbank-China--Klartext.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).